

Brentano, Clemens: [ach alles geht vorbei] (1817)

1 Ach alles geht vorbei
2 Selbst dieser Unverstand
3 Den ich in einer wundersel'gen Stunde,
4 An einer Wand empfand
5 Hat nicht Bestand.

6 Ja alles geht vorbei,
7 Doch daß ich auferstand
8 Und wie ein Irrstern ewig sie umrunde,
9 Ein Geist den sie gebannt,
10 Das hat Bestand.

11 Ja alles geht vorbei,
12 Nur dieses mag'sche Band
13 Aus meines Wesens tiefstem Grunde
14 Zu ihrem Geist gespannt,
15 Das hat Bestand.

16 Ja alles geht vorbei
17 Doch ihrer Güte Pfand,
18 Jed Wort aus ihrem reinen lieben Munde
19 Folgt mir ins andre Land,
20 Und hat Bestand.

21 Ja alles geht vorbei,
22 Nur eines ist kein Tand,
23 Der Geist, der mir in diesem heil'gen Bunde
24 Vom Himmel ward gesandt,
25 Der hat Bestand.

26 Ja alles geht vorbei,
27 Doch Sie, die mich erkannt,
28 Den Harrenden, wildfremd an Ort und Stunde,

29 Gieng nicht vorbei, sie stand

30 Reicht mir die Hand.

31 Ja alles geht vorbei,

32 Doch diese liebe Hand

33 Die ich in dunkler freudenheller Stunde

34 An meinem Herzen fand,

35 Die hat Bestand.

36 Ja alles geht vorbei,

37 Nur dieser heiße Brand,

38 In meiner Brust die bittre süße Wunde,

39 Die ihre Hand verband,

40 Die hat Bestand!

(Textopus: [ach alles geht vorbei]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45991>)